

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 63 (1937)

Heft: 38

Illustration: [s.n.]

Autor: Bänziger, K.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vom Schweinchen, das im Menschen wohnt!

In jedem Menschen
wohnt ein kleines Schwein.
Das quietscht manchmal
und will gefüttert sein.

Und dieses Schweinchen,
wenn es Futter hat,
wird gross
und wird ein Nimmersatt.

Es frisst und lebt
in Saus und Braus
und füllt zuletzt
den Menschen aus.

Es frisst den Menschen
hohl und leer,
doch ein Zurück
gibt's nimmermehr.

Denkt daran,
wenn Euer Schweinchen Futter will:
Futter nicht,
nur Fasten macht es still.

Mumenthaler

K. Bänziger

Furchtbare Drohung

Es dürfte mit grosser Sicherheit zu erwarten sein, dass die kommende 62. Note Englands wegen der letzten Torpedierung eines englischen Handelsschiffes in entschieden schärferem Tone gehalten sein wird! gri

Unterschied zwischen Japanern und Chinesen

Die Japaner glauben sich in China zu Hause, die Chinesen aber meinen, vor so vielen Japanern in Japan zu sein! Stimmt's öppen nid? Elü

Neubenennung des Gotthardpasses

sehr einfach:
Achsenstrasse!

Gubo (Spezialberichterstatter Rom-Berlin)

Traurig, aber wahr

Ein brasilianischer Student fragte mich: «Wieso brennt Ihr Schweizer Euer Obst zu Schnaps? Wir rösten unsren Kaffee auch nicht, bevor wir ihn ins Meer schütten!»

(Wissen Sie vielleicht eine Antwort?) AbisZ

Chianti-Dettling

Seit über 60 Jahren der bekömmlichste und säurearme Tischwein.

ARNOLD DETTLING, BRUNNEN



Ein berühmter Optimist betrachtet in der Galerie unberühmter Optimisten das Bildnis jenes Mannes, der immer noch hofft, auf einen grünen Zweig zu kommen.

Zur Konkurrenz um den faulsten Witz

Emma schneidet Brot in Scheiben. Es soll Käseschnitten geben. Nach zwei Stunden schneidet Emma immer noch Brot. Und spät am Nachmittag schneidet Emma auch noch Brot.

«Ums Himmels willen, wozu denn dieses viele Brot!?»

Spricht Emma: «Im Kochbuch steht: Man schneide ein Tag altes Brot in Scheiben!...» gri

Da es unhöflich wäre, anzunehmen, dass das gar kein Witz, sondern ein Selbsterlebter wäre, sprechen wir den ausgesetzten Fünfliber für den faulsten Witz dem gri zu. Damit ist die Konkurrenz geschlossen.

Die Redaktorenkonferenz.

Kleines Missverständnis

An einem bernisch-kantonalen Gesangfest hielt der Festpräsident eine Ansprache und begann mit folgenden Worten: «Chers amis! worauf aus der Mitte der zuhörenden Sänger ein kräftiges «Hier!» zu hören war.

Schär Sami, ein Emmentaler, hatte sich gehorsamst gemeldet. Chrigu

Geniale Methode

In der Konditorei verlangte ein kleines Mädchen eine Tafel Schokolade, betonte aber ausdrücklich: «Ohne Bildchen.»

Das bedienende Fräulein verwundert sich ob diesem merkwürdigen Wunsch und frägt nach dem Grund. Meint da der pfiffige Gof:

«Jä wüsset Sie, wänn ich däheim die Schoggi ufmache und 's isch kais Bildli drinne, dänn vo-n-ich a brüele und denn chauft mer der Papi no eini!» Strick

Aus dem Album einer Schülerin

Von der Wiege bis zur Bahre,
sind die allerschönsten Jahre!

Emü

BOOTH'S
DRY GIN



BERGER & Co., LANGNAU
Generalvertr. für die Schweiz: